

Gesamterneuerung Gubristtunnel A1 Nordumfahrung Zürich



Im Rahmen des Ausbaus der A1 Nordumfahrung Zürich (ANU) werden die beiden bestehenden Röhren des Gubristtunnels, nach der Ergänzung durch eine dritte Röhre, komplett erneuert.

Der 3.3 km lange Gubristtunnel der A1 wurde 1985 in Betrieb genommen. Es handelt sich dabei um zwei richtungsgetrennte Tunnelröhren. Mit einer Gesamterneuerung sollen Anpassungen an die heutigen Anforderungen, auch bezüglich Sicherheit, vorgenommen werden.

Den aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens vorhandenen Verkehrsproblemen auf der Nordumfahrung Zürich wird mit einem Ausbau und einer dritten Tunnelröhre am Gubrist begegnet. Zur Gewährleistung einer integralen Planung waren im Rahmen der Erarbeitung des Generellen Projektes «Ausbau Nordumfahrung (ANU)» auch die Zustandsentwicklung und anstehende Massnahmen am bestehenden Gubristtunnel zu identifizieren.

Seit 2003 bearbeitet EBP im Auftrag des Bundesamts für Strassen ASTRA die Massnahmenplanung an der bestehenden Tunnelanlage mit Zustandsaufnahmen, Beurteilung und Erarbeitung des Massnahmenkonzeptes für alle baulichen Anlagen. Dabei werden sicherheitstechnische- und verkehrliche Aspekte, sowie die Auswirkungen einer neuen dritten Tunnelröhre (z.B. Querschläge und Entwässerung) berücksichtigt. In enger Abstimmung mit den anderen Losen des Gesamtprojektes ANU bearbeitet EBP sämtliche Projektphasen der baulichen Gesamterneuerung der 1. und 2.

Auftraggeber

Bundesamt für Strassen ASTRA

Fakten

Zeitraum 2003 - 2020

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Stefan Matsch
stefan.matsch@ebp.ch

Sonja Wacker
sonja.wacker@ebp.ch

Röhre des Gubristtunnels bis und mit Ausführung.

Die Instandsetzungsarbeiten werden aus Gründen der Verkehrskapazität erst nach der Inbetriebnahme der 3. Tunnelröhre in Angriff genommen. Gemäss aktuellem Planungsstand ANU startet die Gesamterneuerung des bestehenden Gubristtunnels ab dem Jahr 2020. Bis zu diesem Zeitpunkt werden die hoch beanspruchten und älter werdenden Tunnelröhren weiter regelmässig überwacht um den störungsfreien, sicheren Betrieb weiter gewährleisten zu können.